

SCHON EINMAL SELBST PROBIERT?

TRADITIONELLE SPECULAAS-KEKSE AUS HOLLAND

Die Speculaas-Kekse sind eine wahre Köstlichkeit aus den Niederlanden, die besonders in der Adventszeit und zu besonderen Anlässen genossen werden. Diese aromatischen Kekse haben einen einzigartigen Geschmack, der durch eine sorgfältige Mischung aus Gewürzen wie Zimt, Muskatnuss und Nelken entsteht. Die traditionelle Form der Kekse ist oft mit weihnachtlichen Motiven verziert, was sie zu einem perfekten Snack für die festliche Jahreszeit macht. Egal, ob als Geschenk oder zum eigenen Genuss, sie sind in jedem Fall ein Highlight in der Keksdose.



Zutatenliste für 1–2 Portionen

200 g	Mehl (Weizen- oder Dinkelmehl)
100 g	brauner Zucker
100 g	Butter (zimmerwarm)
1 TL	Zimtpulver
0,5 TL	Muskatnuss
0,5 TL	Ingwer
1 TL	Backpulver
1 Prise	Salz
1 TL	Vanilleextrakt
50 ml	Milch (oder pflanzliche Alternative)

Anleitung für die Zubereitung

1. Alle trockenen Zutaten (Mehl, Zucker, Gewürze, Backpulver und Salz) in einer Schüssel gut vermischen.
2. Die zimmerwarme Butter und den Vanilleextrakt zu den trockenen Zutaten geben und alles gründlich verkneten.
3. Nach und nach die Milch hinzufügen und weiter kneten, bis ein homogener Teig entsteht.
4. Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und für mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.
5. Den Backofen auf 180 Grad Celsius vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen.
6. Den Teig auf einer bemehlten Fläche etwa 0,5 cm dick ausrollen und mit Förmchen ausstechen.
7. Die Kekse auf das Backblech legen und etwa 12–15 Minuten backen, bis sie goldbraun sind.
8. Die Kekse nach dem Backen auf einem Gitter auskühlen lassen und geniessen!

DIE STILLE IM SCHNEE

Der Schnee fiel in dichten, lautlosen Flocken. Anna ging langsam den Pfad entlang, der zwischen den Feldern verlief. Jeder Schritt versank, und das Knirschen unter ihren Stiefeln war das einzige Geräusch weit und breit. Der Himmel war grau, die Welt still – so still, dass sie fast glaubte, sie könne das Schweigen selbst atmen. Im Dorf hinter ihr läuteten die Glocken zum Abend, dumpf und fern, als wollten sie den Himmel wecken. Sie blieb stehen. Der Klang verklang schnell, und nur noch der Atem blieb. In diesem Moment, zwischen zwei Herzschrägen, spürte sie etwas. Kein Laut, kein Wort, nur eine tiefe Gegenwart. «Bist du da?» flüsterte sie in die kalte Luft. Natürlich kam keine Antwort. Und doch war da etwas – etwas, das sie fühlte, wie eine Hand auf ihrer Schulter, wie eine Wärme in der Brust. Es war, als würde die Stille selbst antworten. Nicht mit Worten, sondern mit Frieden. Anna schloss die Augen. Der Wind legte sich. Sie hörte das sanfte Rieseln des Schnees, das ferne Knacken eines Astes und irgendwo darin, in all dem Unsagbaren, spürte sie Gott. Nicht oben im Himmel, nicht fern und unbegreiflich, sondern hier – in der lautlosen Weite, in ihrem Atem, in der Ruhe, die die Welt umhüllte. Als sie die Augen wieder öffnete, wirkte alles gleich und doch neu. Der Schnee fiel weiter, leise, geduldig. Und Anna wusste: Die Stille war kein leeres Schweigen. Sie war ein Gespräch mit Gott – nur in einer Sprache, die man nicht hören, sondern nur fühlen konnte.

Quelle: ChatGPT



WETTBEWERB

Schätzfrage: Wie alt ist unser Pfarrteam?  
(Alter am 31.12.2025 zusammengezählt)

Wir verlosen unter den Teilnehmenden mit der richtigen Antwort wieder einen Büchergutschein im Wert von CHF 30.00. Einsenden bis 12. Dezember 2025 an:  
info@kirche-heimberg.ch oder Kirchgemeinde Heimberg, Schulstrasse 5, 3627 Heimberg. Vermerk: «Trom».

Lösung Oster-Wettbewerb

Wir hatten 9 Ostereier gesucht.  
Herzliche Gratulation dem Gewinner!

ÜBER ALLEN GIPFELN

Über allen Gipfeln  
Ist Ruh',  
In allen Wipfeln  
Spürest Du  
Kaum einen Hauch;  
Die Vögelein schweigen im Walde.  
Warte nur! Balde  
Ruhest du auch.

Johann Wolfgang von Goethe (1780)



ABENDLIED

Der Mond ist aufgegangen  
Die goldnen Sternlein prangen  
Am Himmel hell und klar:  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
Und aus den Wiesen steigt  
Der weisse Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille,  
Und in der Dämmerung Hülle  
So traulich und so hold!  
Als eine stille Kammer,  
Wo ihr des Tages Jammer  
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen?  
Er ist nur halb zu sehen,  
Und ist doch rund und schön.  
So sind wohl manche Sachen,  
Die wir getrost belachen,  
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

Wir stolze Menschenkinder  
Sind eitel arme Sünder,  
Und wissen gar nicht viel;  
Wir spinnen Luftgespinste,  
Und suchen viele Künste,  
Und kommen weiter von dem Ziel.

Gott, lass uns dein Heil schauen,  
Auf nichts vergänglichs trauen,  
Nicht Eitelkeit uns freun!  
Lass uns einfältig werden,  
Und vor dir hier auf Erden  
Wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wollst endlich sonder Grämen  
Aus dieser Welt uns nehmen  
Durch einen sanften Tod,  
Und wenn du uns genommen,  
Lass uns in Himmel kommen,  
Du lieber treuer frommer Gott!

So legt euch denn, ihr Brüder,  
In Gottes Namen nieder!  
Kalt ist der Abendhauch.  
Verschon' uns Gott mit Strafen,  
Und lass uns ruhig schlafen,  
Und unsern kranken Nachbar auch!

Matthias Claudius  
Text nach dem Musen Almanach (1779)

«Es wird so still im kalten Land,  
ein Lichtlein glüht in meiner Hand.  
Die Welt hält an, der Atem brennt –  
so still, so tief – ist Advent»

Unbekannt



IMPRESSUM

Herausgeberin	Reformierte Kirchgemeinde Schulstrasse 5 3627 Heimberg www.kirche-heimberg.ch
Redaktionsteam	Michael Albe Andreas Losch Simone Rubin Yvonne Witschi
Covergestaltung	Martina Friedli, Bern
Illustrationen	Caroline Schenk
Druckvorstufe & Druck	Gerber Druck AG Steffisburg
Auflage	3'600
Erscheint 3 x jährlich	8. Jahr 2025 Nächste Ausgabe: April

Ein Feedback zum Trom freut uns immer! Einsenden an  
simone.rubin@kirche-heimberg.ch oder Adresse siehe oben.



\* Trom: Berndeutsch  
für Faden, Garn, Seil



# chiuche Trom\*

LIEBE LESERIN,  
LIEBER LESER

Der Winter ist die stille Jahreszeit. Insbesondere, wenn der Schnee leise fällt, das Brummen der Autos abebbt und der schneebedeckte Boden die Geräusche schluckt. Es ist mit dem Advent auch die Zeit der Einkehr und des Schweigens und der Vorbereitung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Oft geht das heutzutage im Vorweihnachtstrubel ja unter. Vielleicht ist daher das grösste Geschenk, welches wir uns an Weihnachten machen können, ein wenig Zeit und Raum füreinander.

Vielleicht hilft auch eine Ruhepause im Raum der Stille, um dies nicht aus den Augen zu verlieren. Er wird am 1. Advent im Kirchgemeindehaus Kaliforni eröffnet. Auch der Gottesdienst am Heiligen Abend hat bekanntlich den Charakter einer stillen und Heiligen Nacht.

Für den stillen Genuss bieten wir in diesem Trom zwei bekannte Gedichte an, die ziemlich genau im selben Zeitraum Ende des 18. Jahrhundert entstanden sind. Beide verknüpfen die Stille der Wälder mit der inneren Einkehr und Besinnung auf die Vergänglichkeit menschlichen Schaffens. Sie atmen die Stille förmlich. Stellen wir uns noch dicken Schnee auf den Ästen vor, dann ist der Winterzauber perfekt.

Viel Vergnügen beim Innehalten und Lesen dieses Trom wünscht

das Redaktionsteam



## ADVENTSANLÄSSE

### Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 25. November, 14 Uhr, KGH Kaliforni  
mit Pfr. Michael Albe Musik: Flötenensemble Heimberg

### Kerzenziehen für Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 10. Dezember, bei der Kirche  
13.30 Uhr Kinder  
Ab 16.30 bis 20.00 Uhr mit Punsch und Glühwein  
sowie am Heimberger Adventsmärit

### Adventsmärit

Freitag, 28. November, 15 bis 21 Uhr,  
Schulstrasse 5, 3627 Heimberg

### Raum der Stille im Kirchgemeindehaus Kaliforni

Sonntag, 30. November, 17 Uhr: Eröffnungsgottesdienst  
Für die persönliche Besinnung jeweils von 16 bis 18 Uhr  
geöffnet: Sonntag, 7., 14. und 21. Dezember

### Fyre mit de Chlyne – für 3- bis 7-Jährige

Samstag, 6. Dezember, 10 Uhr, Kirchgemeindehaus Kaliforni  
Adventsfeier mit «Samichlous-Überraschung», Liedern, Kerzen  
und Gebet. Ab 9.30 Uhr gemütliches Ankommen bei Tee, Kaffee  
und kleinen Leckereien

### Adventskonzert Kirchenchor

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Kirche  
Der Chor singt die «Missa Temporalis Quadragesimae» von  
Michael Haydn und adventliche Lieder. Er wird begleitet von  
Streichinstrumenten und Orgel.



### Friedenslicht 2025 – «Licht teilen – Licht sein»

Offizielle Ankunft in der Schweiz:  
Sonntag, 15. Dezember, ab 17 Uhr  
Infos unter: [www.friedenslicht.ch](http://www.friedenslicht.ch).

Das Friedenslicht kann zum dritten Mal auch in Heimberg  
abgeholt werden. Die Abholzeiten sind von Mittwoch, 17.12.25  
– 24.12.25 täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr vor der Eingangstüre  
zur Kirche und im Eingang zum Kirchgemeindehaus Kaliforni.

### Mitmach-Weihnachtsfeier für alle

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Kirche  
Auch in diesem Jahr gibt es am 4. Advent einen Gottesdienst  
für Chly u Gross in der Kirche. Zum vorherigen Einüben des  
einfachen Krippenspiels «Ein Esel für das Kind» brauchen wir  
euch, um in die Rolle der Engel, Hirten, Könige und natürlich  
Maria und Josef zu schlüpfen (keine Altersbeschränkung).  
Anmeldung bis Freitag, 5. Dezember 2025 bei Pfrn. Yvonne  
Witschi, WhatsApp: 077 443 29 11 oder [yvonne.witschi@kirche-heimberg.ch](mailto:yvonne.witschi@kirche-heimberg.ch).

## ADVENTS- UND FEST-GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 30. November, 17 Uhr

Kirchgemeindehaus Kaliforni  
Gottesdienst und Eröffnung «Raum der Stille»  
Pfr. Michael Albe  
Organistin: Ruth Blaser

### Sonntag, 7. Dezember, 11 Uhr, Aula

Seniorenweihnachten mit Pfr. Andreas Losch  
mit anschliessendem Mittagessen  
Musik: Jodlerklub Heimberg

### Sonntag, 14. Dezember 9.30 Uhr

Kirche Heimberg  
Pfr. Michael Albe  
Organist: Raphael Becker

### Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Kirche

Mitmach-Weihnachtsfeier für alle  
Pfrn. Yvonne Witschi und Team  
Musik: Flötenensemble

### Christnacht, 24. Dezember 22.30 Uhr, Kirche

Pfr. Andreas Losch  
Organistin: Corinna Bühler & Esther Feingold, Saxophon

### Weihnachten, 25. Dezember, 9.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Kaliforni  
Weihnachtsfeier mit Abendmahl  
Pfr. Michael Albe  
Organistin: Corinna Bühler



«Weil Gott in tiefster Nacht erschienen,  
kann unsere Nacht nicht traurig sein.»



## INTERVIEW



### Steckbrief

**Name:** Claudia Eugster  
**Beruf:** Medizinische Praxisassistentin  
**Wohnhaft:** im Kali

### Welche Bedeutung hat der Advent für dich?

Der Advent ist für mich eine schöne Zeit. Die Vorfreude auf  
Weihnachten mit all dem Zauber der Weihnachtsstimmung.

### Gibt es eine Tradition in der Adventszeit, die dir zusammen mit deiner Familie besonders wichtig ist?

Ich versuche die Vorfreude und die Spannung auf Weih-  
nachten mit meinen Kindern zu teilen. Auf das gemeinsame  
Tannenbaumschmücken und das vorherige Aussuchen des  
«richtigen» Baums freuen wir uns jetzt schon.

### Welches ist dein liebstes Weihnachtslied – es muss nicht kirchlich sein?

Ich höre sehr gerne Weihnachtsmusik, habe aber kein  
Lieblingslied.

### Wenn du dir zu Weihnachten vom Christkind etwas wünschen dürftest, was wäre das?

Dass es meinen Kindern immer gut geht und sie behütet sind.

### Als Mutter von zwei Kindern bist du Trubel und auch Lärm gewöhnt. Gibt es für dich dennoch Momente, in denen du die Stille bewusst erfahren oder geniessen kannst?

Ja sehr selten, am ehesten, wenn ich alleine mit dem Hund  
unterwegs in der Natur bin.

### Verschneite Berghütte oder einsame Insel. Was würdest du warum bevorzugen, wenn du Ruhe tanken möchtest?

Definitiv die verschneite Berghütte. Ich liebe Schnee und ich  
würde mich sicher wohl und «heimelig» fühlen.

### Worauf freust du dich in der kommenden Weihnachtszeit besonders?

Auf den Weihnachtszauber, die vielen Lichter, Kerzen,  
den Duft von «Manderindli», Schokolade und Apfelpunsch.

### Aristoteles sagte: «Wenn auf der Erde die Liebe herrschte, wären alle Gesetze entbehrlich.» Was denkst du darüber?

Ich denke es wäre sehr viel Leid weniger – aber ob es ganz  
ohne geht...?

### Wofür ist es nie zu spät?

Für ein Glas Wein oder ein «Rigeli» Schokolade.

### Wichtig ist mir ...

... vor allem, dass es meinen Kindern gut geht.



## REZEPT FÜR ZIRKA 50 STÜCK LECKERE ORANGEN-GÜETZI

### Zutaten

2	Eier
125 g	Zucker
1/4 TL	Salz
125 g	weisse Schokolade, gerieben
1,5	Bio-Orangen, abgeriebene Schale
1 EL	Zitronensaft
250 g	gemahlene geschälte Mandeln
75 g	Maisstärke
25 g	Mehl
90 g	Puderzucker, gesiebt

### Zubereitung

1. Eier, Zucker und Salz zu einer hellen schaumigen Masse  
schlagen. Schokolade, Orangenschale und Zitronensaft  
dazu mischen. Mandeln mit Maisstärke und Mehl mi-  
schen, begeben, zu einem Teig zusammenfügen. Zuge-  
deckt eine Stunde kühl stellen.

## BASTELIDEE – DIY ADVENTSKRANZ

Letztes Jahr wurden wir vom Kindergarten unseres Sohnes an  
einen Bastelnachmittag eingeladen, um gemeinsam einen  
Adventskranz zu gestalten.  
Bisher hatten wir nur gekaufte oder «feuerfeste», weil die  
Kinder noch zu klein waren.  
Das Selbermachen hat nicht nur riesig Spass gemacht,  
sondern uns tatsächlich als gemeinsame Erinnerung durch die  
ganze Adventszeit begleitet. Es war einfach nur schön, als alle  
vier Kerzen brannten ...

### Material

- Strohkranz in gewünschter Grösse
- immergrüne Zweige( z. B. Tanne, Buchs, Thuja)
- Gartenschere
- Bindedraht
- Zange
- vier Kerzenhalter oder Steckdraht
- vier Kerzen
- Dekomaterial (z.B. Christbaumkugeln, getrocknete Orangenscheiben, Tannenzapfen, Baumnüsse, Perlen, Strohsterne)
- Heissleimpistole



### Anleitung

1. Einen immergrünen Zweig an den Strohkranz halten. Am  
Ende des Zweiges den Draht mehrmals fest umwickeln.  
(Drahtanfang zwirbeln und in den Strohkranz stecken.)
2. Die weiteren Zweige so am Kranz anbringen, dass der um-  
wickelte Draht jeweils verdeckt wird.
3. Gegen Schluss wird es etwas knifflig, damit der erste Zweig  
das «Verzwirbeln» und Einstecken des Drahts überdeckt.
4. Die Kerzenhalter in den Kranz stecken. Oder den Steck-  
draht erhitzen und von unten in die Kerzen stecken, damit  
diese dann direkt am Kranz befestigt werden können.
5. Kranz nach Lust und Laune verzieren.

### Achtung: Es besteht eindeutig Suchtgefahr!

Das Rezept stammt aus «le menu» 2017 Ausgabe: 12,  
Seite: 92